

Hospiz am Ostpark

Von-der-Tann-Straße 42 in Dortmund

Planungszeitraum:	September 1999 bis Sommer 2002
Bauzeit:	September 2002 bis Oktober 2003
Bauherr:	Bethel, Stiftungsbereich Vor Ort
Leistungsphasen:	1 – 9
Objektgröße:	750 m2 NGF
Baukosten:	1.585 Euro (inkl. MwSt.) pro m2 (Kostengruppen 300+400)

Aufgabenstellung

Auf dem Grundstück eines ehemaligen Fabrikationsgebäudes soll durch die Errichtung eines Neubaus ein Haus für die stationäre Sterbebegleitung für zehn schwerkranke Menschen und deren Angehörige geschaffen werden.

Das Gebäude soll folgenden Anforderungen erfüllen:

- Schaffung eines einladenden Gebäudes mit einer wohnlichen Atmosphäre
- Schaffung eines Versammlungsraumes für Trauerfeiern und Schulungen
- Schaffung von zehn Einzelzimmern und den dazugehörigen Funktionsräumen
- Alle Bereiche des Gebäudes müssen für Rollstuhlbenutzer barrierefrei sein



Objektbeschreibung

Das Hospiz am Ostpark hat zehn nach Süden orientierte helle Einzel- und Angehörigenzimmer verteilt auf zwei Etagen. Die inneren Funktionen bilden sich durch die Gliederung des Baukörpers in drei Hauptbauteile auch nach außen hin ab. Im südlichen, zum Grün orientierten linsenförmigen Baukörper befinden sich die zehn Bewohnerzimmer. Durch die gebogene Form der Fassade ergeben sich abwechslungsreiche Räume. Allen gemeinsam ist die südorientierte raumbreite Fensteröffnung, die großzügige Ausblicke in den Gartenbereich ermöglicht und im Erdgeschoß die Gartenanlage in den Wohnraum mit einbindet. Die vorgestellte Stahlkonstruktion des Fluchtbalkones lockert das Fassadenbild auf und dient als Gerüst für die Verschattungsanlage. Die Nebenräume liegen im nördlichen Baukörper. Der helle Gebäudeanstrich, das weit auskragende Dach und der großzügig verglaste Eingangsbereich geben dem Gebäude nach außen einen einladenden und freundlichen Charakter.

